

07 29.5.95

07 29. Mai 95

Lilo Wanders gefeiert als „Femme fatale“

HanseGay: Höhepunkt Jubiläumsball auf STUBNITZ

Als Ernie Reinhardt Sonnabend die Gangway des Kunstraumschiffes STUBNITZ hochging, nahm kaum jemand Notiz von der Person, die „zivil“, einen kleinen Bauchansatz hatte, nett und fast unscheinbar wirkte. Stunden später folgte das Kontrastprogramm: Aus Ernie war Lilo Wanders und mit ihr eine Femme fatale geworden.



Lilo Wanders gestand: „Ich bin ein Genußmensch. Ich rauche, wie ich atme. Und wenn ich den Arm hebe, will ich Sekt.“ Foto: Peter Lück

Mit der gelungenen Mischung aus Sex-Appeal, Koketterie und großer Klappe führte Lilo Wanders, die übrigens auf eine Gage verzichtete, durch ein mitreißendes Programm, das von fast zweieinhalb Meter geballter Comic-Travestie mit Olivia Jones (Oliver Knöbel), über Lieder und Chansons der 20er Jahre mit der kleinen „Herren“-Besetzung, Comedy-Akrobatik mit dem Manhattan-

Trio, für die Herren ein schwindelerregender Bauchtanz mit Aram und einem Man-Strip von Lars Howe, der zur Enttäuschung vieler Männer den kleinen Unterschied verdeckt ließ, reichte. Alles in allem ein Hauch von Schmidt-Show auf der Reeperbahn mitten im Stadthafen. Und durch die vielen Schwulen- und Lesbenpaare, die sich ganz offen und unverkrampft ihre Zuneigung und

Wünsche zeigten, verlor Rostock für eine Nacht den Provinzgeruch, den die Hansestadt für diese Szene oftmals leider noch hat.

Anlaß dieses gefeierten Jubiläumsballs waren die vierten Kulturwochen des Vereins „Rat & Tat e. V.“. Statt schwul-lesbischer Kulturtage vergangener Jahre nannten die Macher, zu denen besonders für den Jubiläumsball Ronald Gabsch und Ralf Schwarzbach zählten, die fast einmonatige Veranstaltung „HanseGay 95“. Ein Höhepunkt war übrigens die Benefiz-Gala am Freitagabend in der Aula der Universität, bei der alle Künstler, angefangen vom Schauspieler Siegfried Kellermann, bis zu Künstlern wie dem Generalmusikdirektor der Mecklenburgischen Staatskapelle Ivan Törz und der Kammerchor der Neptunwerft unter Leitung von Gerhart Faatz, die Tänzer Uwe Czebulla und Violetta Stawrewa auf ihre Gage verzichteten. „Der Erlös für die Aids-Hilfe betrug an diesem Abend 1350 Mark“, so Detlef Söllick, Geschäftsführer von „Rat & Tat e. V.“.

Zurück zum Jubiläumsball auf der STUBNITZ: „Ein Schiff wird kommen“, hieß das bewußt zweideutig gehaltene Motto des Abends. „Man soll nichts versprechen“, so die lautstark gefeierte Lilo Wanders am Schluß. „Aber ich glaube, ich komme wieder“, räumte sie ein und zwinkerte mit kokettem Augenaufschlag vielsagend in männliche Richtungen, bevor sie mit ihren kaum endenden Beinen, den Lacklederpumps und dem Glas Sekt in der Hand die Treppe zur Garderobe hinaufstolzerte.

Maria Pistor